



Brustkrebs

**Kompetenz im Team: Erkennen & Handeln –
Beraten & Mut machen**

Diakonie Klinikum Jung-Stilling

Operativer Standort des Brustzentrums Siegen-Olpe

Dr. Volker Müller

Chefarzt Gynäkologie und gynäkologische Onkologie

www.jung-stilling.de

www.brustzentrum-siegen-olpe.de

Diakonie 
Klinikum
jung-stilling

 **Brustzentrum**
Siegen-Olpe

Liebe Patientin,

das **Mammakarzinom** ist die häufigste bösartige Erkrankung der Frau. Aktuell rechnet man mit etwa 55.000 Neuerkrankungen im Jahr. Es ist bekannt, dass unter anderem die **Früherkennung** ebenso wie eine nachfolgende **effektive Therapie** die Lebenserwartung der betroffenen Frau positiv beeinflussen kann. Um eine effektive Krankheitsbewältigung und -therapie zu erreichen, bieten wir **fachübergreifende Maßnahmen** an. Die Ärzte verstehen sich als Mitglieder eines interdisziplinären Teams. Durch das Zusammenwirken der unterschiedlichen Disziplinen und **Fachkompetenzen** kann eine der jeweiligen Ausgangssituation angemessene Therapieentscheidung getroffen werden. Auf die Wahrnehmung und Beachtung der **Empfindungen** und Wünsche der Betroffenen legen wir großen Wert. In der Therapie des Brustkrebses besteht eine **enge Zusammenarbeit** aller Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen. Auf diese Weise kann gewährleistet werden, dass Betroffene nach den **neuesten wissenschaftlichen** und etablierten Erkenntnissen behandelt werden.

Im Rahmen der Früherkennung spielt die eigene **Brustuntersuchung** neben den bildgebenden Verfahren wie **Mammographie** und **Ultraschall** eine große Rolle. Abklärungsbedürftige, nicht tastbare Befunde können über eine gezielte Entnahme – Ultraschall- oder Mammografie-gesteuert – in **örtlicher Betäubung** der feingeweblichen Untersuchung zugeführt werden. Sollte ein größerer Eingriff notwendig sein, kann durch Anwendung bestimmter Techniken in über **70 Prozent** der Fälle eine **brusterhaltende** Operation durchgeführt werden. Meist ist es möglich, die Technik des „Sentinel Node“ (Wächterlymphknoten) anzuwenden. Falls dennoch eine größere Operation nötig sein sollte, sind sämtliche heterologe (Prothesen) und homologe (körpereigenes Gewebe) Rekonstruktionen möglich. Dies ist jedoch nur ein kleiner Teil dessen, was wir Ihnen als **Brustzentrum** anbieten können.

Brustzentrum Siegen-Olpe

Nachfolgend stellen wir unsere Angebote und speziellen Sprechstunden für Brustkrebs vor. Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Frauenklinik.

Telefon: (0271) 333-4266
frauenklinik.jsk@diakonie-sw.de

(Plastische) Brustsprechstunde

Bei einer auffälligen Veränderung der Brust, unklaren Tastbefunden, Ultraschallbefunden oder Mammographiebefunden werden nach kurzfristiger Terminvergabe – zunächst ambulant – die vorliegenden Befunde nachvollzogen. Sollte es notwendig sein, werden unklare Befunde mit ultraschallgesteuerter Stanzbiopsie, Hand-Held-Vakuumbiopsie oder unter radiologischer Kontrolle (Mammotome) abgeklärt. Die enge Kooperation mit der Radiologie am Diakonie Klinikum Jung-Stilling unterstützt diese Vorgehensweise. Ziel der Untersuchung ist die **frühest mögliche histologische Sicherung** der Diagnose. Wird Brustkrebs diagnostiziert, hat die Patientin nach eingehender Aufklärung und Beratung Zeit, über das besprochene Behandlungskonzept und die OP-Methode nachzudenken und, falls erwünscht, auch eine Zweitmei-

Diakonie Klinikum Jung-Stilling, Siegen



nung einzuholen. Neben der Behandlung von gut- und bösartigen Brusterkrankungen werden in der Frauenklinik des Diakonie Klinikums Jung-Stilling auch kosmetische Operationen der Brust durchgeführt. Hierbei handelt es sich um Brustverkleinerung (Reduktion), Bruststraffung (Lifting) oder Brustaufbau (Augmentation). Es werden auch Patientinnen beraten, die nach einer Brustentfernung einen Wiederaufbau wünschen. Alle Methoden des Wiederaufbaus werden angeboten (Prothesen, Aufbau mit körpereigenem Gewebe, TRAM-Flap, LDF).

Dr. Volker Müller, Anmeldung über das Sekretariat
Telefon: (0271) 333-4266

Mammographie-Konferenz

Wöchentlich findet eine gemeinsame Konferenz zwischen Radiologen, Ärzten des MVZ des Diakonie Klinikums Jung-Stilling, Gynäkologen und einem Pathologen statt. Hier werden sämtliche Mammographien vor der Operation besprochen. Auch die außerhalb durchgeführten Mammographien von Pa-

tientinnen aus der Brustsprechstunde werden nochmal gemeinsam befundet. In dieser Besprechung wird auch festgelegt, ob zusätzliche Untersuchungen sinnvoll sind. Eingesetzte diagnostische Verfahren sind die Kernspintomographie – ggf. mit Stanzbiopsie – und Mammotomebiopsie (minimal-invasives Verfahren zur Entfernung auffälliger Befunde wie Mikrokalk).

Dr. Michael Blazek und **Dr. Volker Brandenbusch**,
Programmverantwortliche Ärzte der Screening-Einheit
Siegen-Olpe-Hochsauerland
Telefon (0271) 333-4680

Onkologische Konferenz

Für alle Patientinnen der Frauenklinik mit bösartigen Erkrankungen wird die weitere Vorgehensweise der onkologischen Therapie nach der Operation besprochen. Bei der Therapiefestlegung sind sowohl medizinische als auch psychologische, seelische und soziale Aspekte von Bedeutung. Jede Patientin wird in ihrer Gesamtheit betrachtet. An der wöchentlichen Besprechung nehmen Ärzte der Frauenklinik, die Psychoonkologin, ein Mitarbeiter des Sozialdienstes und die Breast Care Nurse teil.

Tumorkonferenz

Hier werden die zuvor von den einzelnen Kliniken des Brustzentrums vorgelegten Therapievorschläge nochmal gemeinsam fachübergreifend besprochen und definitiv festgelegt. Die Teilnehmer sind die Gynäkologen der operativen Standorte, ein Strahlentherapeut, ein Radiologe, ein Pathologe und ein internistischer Onkologe. Auch die niedergelassenen Frauenärzte, die die Patientinnen betreuen, werden hierzu eingeladen.



Selbstverständlich wird die Patientin über den gemeinsam erarbeiteten Therapieverschlagn aufgekllirt und ausfllhrlich informiert. Erst dann sollte sie entscheiden, ob sie den vorgeschlagenen TherapiemaBnahmen zustimmt. Die Konferenz findet als Internetkonferenz jeden Mittwoch ab 16 Uhr statt. Es handelt sich um eine von der AKWL zertifizierte Veranstaltung.

Anmeldung flber das Sekretariat

Telefon: (0271) 333-4266

Postoperative Sprechstunde

Falls nach der Entlassung noch Fragen zu Therapie und Nachsorge offen sein sollten, besteht die Mfglichkeit, diese in der postoperativen Sprechstunde zu kliren.

Anmeldung flber das Sekretariat

Telefon: (0271) 333-4266

Breast Care Nurse

Mit der Diagnose beginnt flr die Patientin eine Zeit der Unsicherheit. Besonders ausgebildete Krankenschwestern bieten professionelle, individuelle **Begleitung** sowohl in der diagnostischen Phase als auch im weiteren Behandlungsverlauf und in der Nachsorgesituation. Das Angebot umfasst Beratung, Information und spezielle Pflege.

Martina Rlhles

Telefon: (0271) 333-40059

Anke Loeben

Telefon: (0271) 333-40054

Mareike Klein, Study Nurse

Telefon: (0271) 333-40061

Gynkologische Station

Ein in der Betreuung von Brustkrebspatientinnen besonders erfahrenes Team ist flr die stationre Betreuung und **Pflege** verantwortlich.

Sabine Bldenbender, Stationsleitung

Telefon: (0271) 333-4549

Gemeinsam flr Ihre Gesundheit:

drei Partner – drei Standorte – ein Dach



Psychoonkologische Betreuung

Die Diagnose **Brustkrebs** löst bei den meisten Patientinnen zunächst eine stark belastende psychische Situation aus. Es können existenzielle **Ängste** auftreten. Deshalb steht Ihnen eine erfahrene Psychologin zur Verfügung. Die psychoonkologische Begleitung beginnt mit der Bedarfseinschätzung in der Brustsprechstunde oder später auf der Station. Eine spezielle Psychoonkologin steht Ihnen für Gespräche, zur Unterstützung oder zur Begleitung zur Verfügung.

Shirin Hossein Abasi, Telefon: (0271) 333-40 336

Seelsorge

Im Rahmen der Diagnosebewältigung Brustkrebs stellen sich auch immer wieder Fragen von Verlust und Endlichkeit. Hier und bei der Entwicklung von neuen Lebensperspektiven und Lebenszielen ist der Wunsch nach seelsorgerischer Betreuung besonders groß.

Christiane Weis-Fersterra, Telefon: (0271) 333-4211

Sozialdienst und Pflege-Überleitung

Wenn Patientinnen aus dem Krankenhaus nach Hause entlassen werden sollen, sehen sie und ihre Angehörigen sich oft mit Hindernissen und Fragen konfrontiert, die sie nicht alleine bewältigen können. Dies kann ein Bedarf an weiterer pflegerischer und hauswirtschaftlicher Unterstützung sein oder benötigte Hilfsmittel betreffen.

Wir möchten Sie dabei unterstützen, Ihre nachstationäre Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten und **optimal vorzubereiten**. Unser Ziel ist es, Patientinnen gezielt durch das komplexe Versorgungssystem zu lotsen, ohne ihre Autonomie zu beschränken, Ihnen einen reibungslosen

Übergang aus dem Krankenhaus in die häusliche, nachstationäre pflegerische Betreuung oder medizinische Reha-Maßnahme, zum Beispiel Anschlussheilbehandlung, zu ermöglichen. Beratungsschwerpunkte sind außerdem sozialmedizinische Aspekte, wie zum Beispiel berufliche Wiedereingliederung, Krankengeld oder Härtefonds der Deutschen Krebshilfe. Wir stehen gerne für Gespräche zur Verfügung und sprechen auf Wunsch auch mit Ihren Angehörigen.

Pflege-Überleitung: **Birgit Schmid**,

Telefon: (0271) 333-64 31

Sozialdienst: **Melanie Meister**,

Telefon: (0271) 333-40 326 und **Sabine Neuser**,

Telefon: (0271) 333-40 395

Reha und physikalische Therapie

Zwar sind die operativen Maßnahmen bei Brustkrebs in den vergangenen Jahren immer **weniger invasiv** (brusterhaltende Therapie, Wächter-Lymphknoten), trotzdem kann es bei ausgedehnteren Operationen zu vorübergehender Bewegungseinschränkung im Bereich der Schulter und des Armes der operierten Brustseite kommen. Bereits während des stationären Aufenthaltes werden die Patientinnen von unseren Physiotherapeuten betreut, um die **Beweglichkeit** auf- und auszubauen. Falls erforderlich und gewünscht,



ist es auch möglich, dass die Patientin nach Entlassung weiterhin krankengymnastische Therapien erhält.

Maik Schöler, Telefon: (0271) 333-6712

Chemotherapie

Manchmal ist im Rahmen der Brustkrebsbehandlung eine Chemotherapie erforderlich. Diese wird im ambulanten Onkologischen Therapiezentrum oberhalb des Diakonie Klinikums Jung-Stilling durchgeführt.

Onkologisches Therapiezentrum

Telefon: (0271) 333-4396
otz.jsk@diakonie-sw.de

Selbsthilfe

Selbsthilfegruppen können helfen, **Probleme gemeinsam zu bewältigen** und somit Lebensumstände zu verbessern. Die Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen bietet Informationen über Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen, Beratung für Selbsthilfeinteressierte, Unterstützung bei Gruppengründungen, Beratung der Selbsthilfegruppen in organisatorischen und gruppeninternen Fragen, **Förderung des Erfahrungsaustausches** und der Vernetzung örtlicher Selbsthilfegruppen, Vermittlung von Kontakten zwischen Selbsthilfegruppen und Fachleuten sowie Organisation von Öffentlichkeitsarbeit.

Gabriele Hermann, Telefon: (0271) 5003-214
Selbsthilfekontaktstelle der Diakonie in Südwestfalen
gabriele.hermann@diakonie-sw.de

Partner

Über die Klinik für Gynäkologie und gynäkologische Onkologie im Diakonie Klinikum hinaus gibt es zwei weitere operative Standorte des Brustzentrums Siegen-Olpe.

Sie sind folgendermaßen zu erreichen:



**St. Marien-
Krankenhaus
Siegen**

Frauenklinik
Chefarzt Dr. Badrig Melekian
Telefon: (0271) 231-1802



**Katholische
Hospitalgesellschaft
Südwestfalen eGmbH
St. Martinus-Hospital Olpe**

Frauenklinik
Chefarzt Dr. Jürgen Schwickerath
Telefon: (02761) 85-2352

Koordination

Netzkoordinator Brustzentrum
Sebastian Schreiber
Eiserfelderstraße 316
57080 Siegen
Telefon: (0271) 333-6597
sebastian.schreiber@diakonie-sw.de

Qualitätsmanagerin Brustzentrum
Ute Gräf
Wichernstraße 40 • 57074 Siegen
Telefon: 0271-333 4 05 60
ute.graef@diakonie-sw.de

Klinik für Gynäkologie
und gynäkologische Onkologie
Chefarzt Dr. Volker Müller

Wichernstraße 40 • 57074 Siegen
Telefon: (0271) 333-4266
Telefax: (0271) 333-4437

www.jung-stilling.de